



Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken

c/o Bildungswerk Umwelt und Kultur in der Heinrich Böll Stiftung, Plantage 13, 28215 Bremen
T 0421-352368, boell-bremen@arcor.de, www.boell-bremen.de

5. November 2015

PRESSEINFORMATION

„Welt in Scherben. Menschenrechte, Religion und politisches Denken heute.“ 20 Jahre Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken.

Der Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken wird seit nunmehr 20 Jahren von der Stadt Bremen und der Heinrich Böll Stiftung verliehen. Anlässlich dieses Jubiläums laden die Preisgeber am Freitag, den 4. Dezember 2015 ab 14 Uhr zu einem Symposium mit ehemaligen Preisträgerinnen und Preisträgern im Bremer Rathaus ein. Die Veranstaltung steht unter dem Titel: „Welt in Scherben. Menschenrechte, Religionen und politisches Denken heute“. Sechs ehemalige Preisträgerinnen und Preisträger diskutieren aktuelle politische Fragen: Juri Andruchowytsh, Daniel Cohn-Bendit, Agnes Heller, Navid Kermani, Julia Kristeva und Vaira Vike-Freiberga.

Der Hannah-Arendt-Preis wird an Personen verliehen, die in ihrem Wirken mutig das „Wagnis Öffentlichkeit“ angenommen haben.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Hintergrund

Seit 20 Jahren ehrt der Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken Menschen für ihr öffentliches Engagement und ihre Einmischung in kontroverse politische Debatten. Die ehemaligen Preisträgerinnen und Preisträger haben den politischen Diskurs zu aktuellen Themen (Ukraine, Russland und der Westen; Christentum und Islam; Was ist politischer Liberalismus?, um nur einige zu nennen) nachhaltig geprägt.

Mit Blick auf die aktuelle Diskussion um Flüchtlinge, Religion, Freiheitsrechte und die Zukunft Europas gewinnt auch Hannah Arendts Denken erneut an Aktualität.

In ihrem großen Buch ‚Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft‘ hatte sie das Elend der Flüchtlinge, die durch den Ersten Weltkrieg staatenlos geworden waren, eindrücklich gezeichnet: Millionen von Rechtlosen ziehen durch Europa auf der Suche nach einem Ort zum Überleben und einer politischen Zugehörigkeit.

Die Geflüchteten von heute lösen einerseits vielfältiges soziales Engagement aus, stellen aber andererseits eine Zerreißprobe für das europäische Gefüge dar.

Weitere Fragen drängen sich in diesem Zusammenhang auf:

In einem säkularisiertem Europa stellt sich die Frage nach dem Verhältnis von Religionen und Politik neu. Auch muss sich im Namen des Schutzes von Menschenrechten das sogenannte „Selbstbestimmungsrecht der Völker“ hinterfragen lassen.

Die Veranstalter greifen diese Themen auf und laden ein zu einem ungewöhnlichen Austausch.

Programm

Teil 1:

14:00 - Grußworte

Carsten Sieling, Bremer Bürgermeister und Ralf Fücks, Heinrich Böll Stiftung

14:15 - Was heißt politisches Denken heute?

Agnes Heller, Julia Kristeva, Navid Kermani, Juri Andruchowysch, Vaira Vike-Freiberga, Dany Cohn-Bendit

Moderation: Antonia Grunenberg

Pause

Teil 2:

16:30 - Menschenrechte versus Selbstbestimmungsrecht der Völker?

Vaira Vike-Freiberga, Juri Andruchowysch, Dany Cohn-Bendit

Moderation: György Dalos

kurze Pause

18:30 - Religionen in Europa

Agnes Heller, Julia Kristeva, Navid Kermani

Moderation: Albrecht von Lucke

Die Konferenz endet voraussichtlich gegen 20:00 Uhr.

Die Konferenz findet auf Deutsch statt.

Mit

Juri Andruchowytch, Preisträger 2014, ukrainischer Lyriker, Schriftsteller, Essayist und Aktionskünstler.

Daniel Cohn-Bendit, Preisträger 2001, deutsch-französischer Publizist und europäischer Politiker.

Agnes Heller, Preisträgerin 1995, ungarische Philosophin und regierungskritische Intellektuelle.

Navid Kermani, Preisträger 2011, deutsch-iranischer Journalist, Schriftsteller und Orientalist.

Julia Kristeva, Preisträgerin 2006, bulgarisch-französische Literaturtheoretikerin, Psychoanalytikerin und Schriftstellerin.

Vaira Vike-Freiberga, Preisträgerin 2005, Psychologin und 1999-2007 Präsidentin Lettlands.

Antonia Grunenberg, deutsche Politikwissenschaftlerin und Philosophin

György Dalos, ungarischer Schriftsteller, Publizist und Historiker

Albrecht von Lucke, deutscher Publizist, Jurist und Politologe

Die Preisträgerinnen und Preisträger sprechen Deutsch, im Einzelfall Englisch oder Französisch. Interviewanfragen richten Sie bitte an die Heinrich Böll Stiftung Bremen.

Kontakt: Heinrich Böll Stiftung Bremen | Peter Rüdell | Plantage 13 | 28215 Bremen
| T 0421-35 23 68 | boell-bremen@arcor.de | www.boell-bremen.de

Veranstalter: Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken e.V., Heinrich Böll Stiftung Bremen, Heinrich Böll Stiftung Berlin, Senat der Freien Hansestadt Bremen. *Das Projekt findet statt im Rahmen des Projekts des Stiftungsverbunds der Heinrich-Böll-Stiftungen „Gut vertreten? Update für Demokratie“ sowie in Kooperation mit dem Institut Français Bremen.*